



*Eine Rose in jedes Haus,  
einen Rosenstrauch in jeden Garten!*

# Schwarzwälder Rosenbote



Deutsche Rosengesellschaft e.V. - Mitteilungen für den Freundeskreis Schwarzwald

Liebe Rosenfreunde im  
Schwarzwald,

ich möchte mein Vorwort diesmal mit winterlichen Impressionen beginnen. Unser Mitglied Michael Hör hat diese Schönheiten auf seinen fast täglichen Spaziergängen über den Rosenweg eingefangen.



## Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2025

### **Samstag, 01. Februar 2025, 14 Uhr**

Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Ausblick

Michael Hör: „Blumen ohne Dornen“

Gasthof Rose, Freudenstädter Straße 45, 78655 Dunningen-Seedorf

\*

### **Samstag, 29 März 2025, 14 Uhr**

Führung über die frühlinghafte Mainau von Herrn Markus Zeiler, Gartendirektor der Insel Mainau

Treffpunkt der Gruppe um 14h am Haupteingang zum Einlass als Gruppe, Treffpunkt mit Herrn Zeiler um 14h15 am Bloomie

\*

### **Samstag, 12. April 2025, 14 Uhr**

Vortrag von Thomas Proll, Kordes Rosen, zum Thema „Die Züchtung moderner Rosen im Wandel der Zeiten des 20. und 21. Jahrhunderts“

Gasthof Rose, Freudenstädter Straße 45, 78655 Dunningen-Seedorf

\*

### **Donnerstag, 17. April, 11 Uhr**

Einweihung der Gedenkstätte „Dank für 80 Jahre Frieden“

nach der Zerstörung von Freudenstadt am 16./17. April 1945

Symbol des Friedens ist die Rose „Friedenslicht“ von Rosen Tantau.

Gedenkstätte „80 Jahre Frieden“: unterer Marktplatz, 72250 Freudenstadt

\*

### **Samstag/Sonntag, 14/15 Juni 2025**

Rosenausflug zu Gärten im Raum Bodensee

\*

### **Samstag, 28. Juni 2025**

Besichtigung des Gemüsegartens unseres Rosenfreundes Helmut Fichtel mit fachkundigen Erläuterungen zu Fruchtfolge sowie Pflanz- und Aussaatagen. Treffpunkt: Mutter-Kind-Kurklinik, 72290 Loßburg, Pflegersäcker 21

Nach der Besichtigung Einkehr in der „Tannenstubb“ auf dem Ödenwald

\*

### **Samstag, 06. September, 2025, 14 Uhr**

Vortrag Dr. Dieter Bock, Biologe, Braunsbach an der Jagst

„Ein Garten für Schmetterlinge“

Ein summender Garten, wer wünscht sich das nicht? Aber wie schaffen wir es, unseren Garten so zu gestalten, dass er für Pflanzen und Insekten ein „Paradies“ wird?

Gasthof Rose, Freudenstädter Straße 45, 78655 Dunningen-Seedorf

Ein Jahr mit vielen interessanten und schönen gemeinsamen Erlebnissen voller rosiger Momente liegt hinter uns. Es begann im März mit einem Vortrag von Claus Körber aus Veitshöchheim zum Thema „neue Entwicklungen im Rosensortiment“. Im April besuchte uns Werner Ruf aus Bad Nauheim zum Rosenschnittkurs und im Juni ging es auf die gemeinsame Rosenreise in die Gegend von Zweibrücken. Das bereits zur Tradition gewordene Rosenfest, das für Sonntag, den 30. Juni vorgesehen war, musste wegen Sturmwarnung abgesagt werden. Das Treffen bei Höhlers, das im Anschluss an das Rosenfest vorgesehen war, fand aber trotzdem statt und wurde ins Haus verlegt. Nochmals vielen Dank an Renate und Jürgen Höhler für die Gastfreundschaft.

Auch im 2. Halbjahr 2024 gab es interessante Vorträge und gemeinsame Aktionen. Es begann im September mit dem Vortrag von Volker Kugel aus Ludwigsburg zum Thema „der Klimawandel und seine Auswirkungen in den Gärten“.



Gefolgt im November mit dem Vortrag von Hans-Jörg Haas aus Freiamt zum Thema „den Schatten ins Licht gerückt“. Beide Vorträge voller kompetentem Fachwissen, mitreißend und engagiert vorgelesen.



Am 30. November trafen wir uns wieder zu unserem traditionellen Adventstreffen. Jürgen Höhler nahm uns nochmal mit auf unsere Rosenreise nach Bulgarien, die die Schwarzwälder Rosenfreunde 2013 durchgeführt haben.

Im Anschluss zeigte uns noch Wolfgang Pucher einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Peter Bunzel hat wieder seine Drehorgel mitgebracht, die zusätzlich für weihnachtliche gemütliche Stimmung in freundschaftlicher Atmosphäre sorgte. Für jeden Schwarzwälder Rosenfreund gab es wieder spezielle Rosenspringerle in köstlicher Qualität aus der Backstube von Peter Bunzel. Herzlichen Dank auch dafür.



Wir treffen uns wieder am Samstag, 01. Februar 2025 um 14h zu unserer Jahreshauptversammlung mit Rückblick und Ausblick.

Am Samstag, 29. März treffen wir uns auf der Insel Mainau. Markus Zeiler, der Gartendirektor der Insel Mainau, wird uns durch sein Reich führen und den Frühling auf der Insel Mainau vorstellen. Wir treffen uns um 14h am Haupteingang zum Einlass als Gruppe. Für den Eintritt erhalten wir als Gruppe eine Ermäßigung und müssen daher gemeinsam zum Kartenkauf durch die Kasse. Treffpunkt mit Herrn Zeiler ist um 14h15 am Blumi.

Am Samstag, 12. April besucht uns Thomas Proll von Rosen Kordes. Herr Proll möchte uns in seinem Vortrag auf eine Zeitreise zurück ins 20. und beginnende 21. Jahrhundert mitnehmen und uns die Züchtungsziele und – ergebnis-

se moderner Rosen im Wandel der Zeiten vorstellen. Wir dürfen gespannt sein. Am Samstag, 14. und Sonntag 15. Juni findet unser Rosenausflug statt. Er führt uns dieses Jahr in die Region Bodensee und wird organisiert von Anita Hörnle-Gotzmann. Bitte um Anmeldung bei Anita Hörnle-Gotzmann.

Am Samstag, 28. Juni besuchen wir unseren Rosenfreund Dr. Helmut Fichtel in seinem Gemüsegarten mit fachkundigen Erläuterungen zu Fruchtfolge sowie Pflanz- und Aussaattagen und am Samstag, 06. September treffen wir uns wieder im Gasthof Rose zu dem Vortrag von Dieter Bock mit dem Thema „ein Garten für Schmetterlinge“.

Mein Buchtipp ist diesmal „mein Leben im Schrebergarten“ von Wladimir Kammer. Viel Vergnügen beim Lesen.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, blütenreiches neues Jahr. Genießen Sie die Ruhe und Schönheit des winterlichen Gartens.

Mit herzlichen Grüßen

*Mani Schanzlauer*

Fotos: Hör/Bunzel





## † Nachruf

### GERHARD WEISSER

Unser Mitglied Gerhard Weisser ist am 09. Dezember 2024 verstorben.

Viele schöne gemeinsame Erlebnisse haben uns verbunden.

Wir Schwarzwälder Rosenfreunde werden unseren Rosenfreund Gerhard Weisser in ehrendem Gedenken bewahren.

In herzlicher Anteilnahme,  
im Namen der Schwarzwälder  
Rosenfreunde,

Dres. Edit und Ulrich Schanbacher



Die Rose sprach zum Mägdelein:  
Ich muß dir ewig dankbar sein,  
daß du mich an den Busen drückst  
und mich mit deiner Huld beglückst.

Das Mägdlein sprach: O Röslein mein,  
bild` dir nur nicht zuviel drauf ein,  
daß du mir Aug und Herz entzückst.  
Ich liebe Dich, weil du mich  
schmückst!

Wilhelm Busch



Der Schmetterling ist in die Rose  
verliebt,  
Umflattert sie tausendmal,  
Ihn selber aber goldig zart  
Umflattert der liebende  
Sonnenstrahl.

Jedoch, in wen ist die Rose verliebt?  
Das wüßst' ich gar so gern.  
Ist es die singende Nachtigall?  
Ist es der schweigende Abendstern?

Ich weiß nicht, in wen die Rose  
verliebt;

Ich aber lieb' euch all:

Rose, Schmetterling, Sonnenstrahl,  
Abendstern und Nachtigall.

Heinrich Heine

Liebe Rosenfreundinnen,  
liebe Rosenfreunde,

mit großer Dankbarkeit schauen wir zurück auf 2024 und erwartungsvoll voraus auf 2025. Dankbar sind wir für den aktiven Einsatz bei der Rosenpflanzung am Kienberg, für das Interesse an unseren Treffen mit Vorträgen und Diskussionen und ganz wichtig für die große Spendenbereitschaft, auf die wir auch in Zukunft hoffen, denn ohne diese wären unsere Aktivitäten nicht möglich.

Nochmals **herzlichen Dank**  
für alles.

Sie haben sicher erfahren, dass die Geschäftsleitung in Baden-Baden, also Frau Gottschall (Geschäftsführerin) und Frau Krieg (Mitarbeiterin), gekündigt haben und die Geschäftsstelle möglicherweise nur beschränkt handlungsfähig ist. Ich bitte Sie deshalb, mir mitzuteilen, wenn Sie für Ihre Spende keine Spendenbescheinigung erhalten haben. Ich kümmere mich dann darum.

Für 2025 wünsche ich Ihnen allen Gesundheit und viel Freude an den Rosen und ich hoffe, dass wir uns zahlreich wieder beim gemeinsamen Treffen begrüßen können.

Ihre Kassiererin  
Renate Höhler

## Vorschau auf unsere Veranstaltungen

### Programm der Jahres- hauptversammlung 2025

Samstag, 01. Februar, 14 Uhr  
Gasthof Rose,  
Freudenstädter Straße 45,  
78655 Dunningen-Seedorf

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Vizevorsitzenden
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Vorstands
7. Verschiedenes

Dr. Ulrich Schanbacher



Liebe Rosenfreundinnen und liebe  
Rosenfreunde,

ein frohes, gesundes und erfülltes Jahr 2025 wünsche ich Ihnen von Herzen! Möge das neue Jahr genauso blühend und vielfältig sein wie ein prächtiger Rosengarten im Sommer. Möge jeder Tag voller Inspiration, Freude und glücklicher Momente sein.

Im vergangenen Jahr haben wir zusammen die wunderbare Welt der Rosen erlebt, ihre Farben, Düfte und ihre Vielfalt.

Auch in diesem Jahr warten wieder viele Gelegenheiten in die Rosenwelt einzutauchen.

### Vorschau auf die Rosenreise 14. und 15. Juni 2025:

Entdecken wollen wir 2025 die blühende Vielfalt der Rosen im Hegau und auf der Halbinsel Höri. Diese Tour führt uns durch die malerische Landschaft des Hegaus, das von imposanten Vulkanbergen geprägt ist und weiter zur bezaubernden Halbinsel Höri, einem wahren Paradies für Rosenliebhaber.

Am 14. Juni startet unsere Fahrt mit Petrolli Reisen in den Hegau, wir besuchen "Syringa Duft- und Kräuterpflanzen" und das "Roseanum Schönbrunn".

Im weiteren Verlauf führt uns die Reise weiter zum Bodensee, wo wir die schönsten Rosengärten erleben.

Nach einem erlebnisreichen Tag erreichen wir unser Hotel in Singen, das **Hotel Holiday Inn Express**.

Das moderne Hotel liegt direkt am Stadtgarten und nur 5 Gehminuten von der Innenstadt entfernt - perfekt wenn Sie abends noch ein wenig in der Stadt bummeln möchten oder das Nachtleben genießen möchten.

Die bequemen Zimmer und der erstklassige Service sorgen für eine erholsame Nacht, bevor es am nächsten Tag weitergeht.

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit diese einzigartige Rosenreise zu erleben. Sichern Sie sich einen Platz unter der e-mail Adresse:

[a-hoe-go@web.de](mailto:a-hoe-go@web.de) oder unter Telefon. 07721/64738 und freuen Sie sich auf ein rosiges Wochenende.

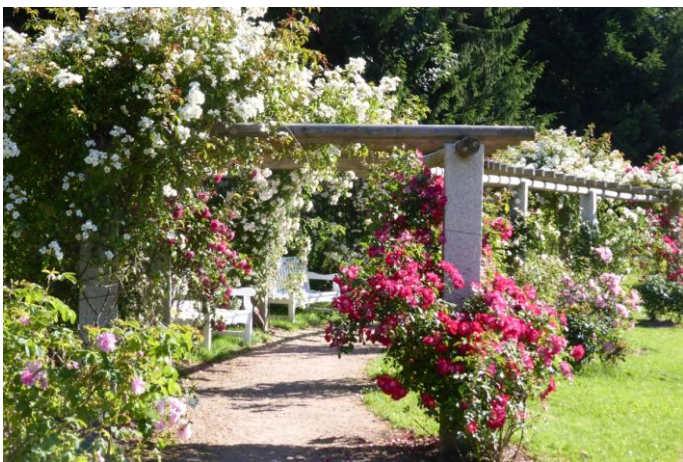
Herzliche Grüße Ihre  
Anita Hörnle-Gotzmann

## 40 Jahre Rosen auf dem Kienberg in Freudenstadt

Vor 40 Jahren, 1985, pflanzte der damalige Vorsitzende der Schwarzwälder Rosenfreunde Dr. Wolfgang Berger zusammen mit dem Chef des Bau- und Gartenamts Freudenstadt Umhofer die ersten Rosen auf dem Kienberg. Ziel dieser Aktion war es die Winterhärte von Rosen zu testen. Diese Aktion geriet in der Folge bald auf Grund von Einsparungsmaßnahmen für die Pflege des Kienbergs in Vergessenheit.

Der Kienberg ist für meine Frau und mich und sicher auch für viele andere ein direkt an die Stadt angrenzendes Naturerlebnis. Die Rosen sind nach und nach verwildert und von Gestrüpp überwuchert worden. Wir bedauerten es sehr, dass die Rosen zusehends verschwanden und suchten nach einem Weg, dies zu ändern. Es entstand die Idee, die von Wolfgang Berger gepflanzten Rosen wieder freizulegen, um einen Rosenrundweg über den Kienberg zu entwickeln. Dies geschah unter der Mitwirkung und Unterstützung durch unseren damaligen Vorsitzenden Erwin Kuhn. Wegen der guten Winterhärte der meisten Wildrosen und historischen Rosen sollte es ein Weg mit dem Thema „Wild- und historische Rosen“ werden. Die Wildrosen sind aus unterschiedlichster Herkunft. Unter anderem stammen sie aus China, Tibet, Korea, Persien, Äthiopien, Island und den Rocky Mountains und entfalten hier in Freudenstadt ihre überwältigende Blütenpracht in großer Vielfalt.

Nach viel Arbeit auf ehrenamtlicher Basis durch die Mitglieder der Schwarzwälder Rosenfreunde und durch die finanzielle Unterstützung von verschiedensten Personen, Rosenzüchtern und Clubs, wie Lions- und Rotary Club, konnte diese Idee verwirklicht werden und 2007 in einem festlichen Akt der Rosenweg eingeweiht werden. Der Rosenweg hat sich zwischenzeitlich zu einer Attraktion in Freudenstadt entwickelt. Jährlich finden Führungen über den Rosenweg statt, sowie das schon zur Tradition gewordene Rosenfest. Der Rosenweg wurde in der Folgezeit kontinuierlich erweitert. So wurde 2012 als Höhepunkt in jeder Hinsicht für den Rosenweg eine Pergola gebaut, an der auch die verschiedensten Rambler und Kletterrosen zur Präsentation kommen.



2016 wurde der Rosenweg ergänzt durch einen Duftrosenpark. Die hier gepflanzten Parfuma-Duftrosen, alleamt Züchtungserfolge der Firma Kordes, verbinden hohe Gesundheit, Winterhärte und Robustheit mit außerordentlichem Duft. Ein sinnliches Erlebnis für Auge und Nase. Die Anlage des Duftrosenparks wurde ermöglicht durch eine großzügige Spende der Firma Kordes-Rosen in Kooperation mit der Freudenstadt Tourismus und zahlreichen lokalen Spendern aus dem Raum Freudenstadt.



Neben Rosen säumen auch Kunstwerke des internationalen Skulpturenparks den Rundweg. Kunst und Natur gehen so eine Symbiose ein.



Im Rahmen der historischen Rosen präsentieren sich Duftrosen, aus denen schon zur Römerzeit Rosenöl gewonnen wurde. Parallel dazu sehen Sie auch die Rosen, aus denen auch heute noch in Persien, Bulgarien und Südfrankreich Rosenöl gewonnen wird. Vertreten ist auch die Rosa sancta, deren Heimat das Hochland von Äthiopien von bis zu 3500m Höhe ist. In den Gräbern der Pharaonen wurde die Rosa sancta als Grabbeigabe gefunden. Im Verlauf des Rosenweges können Sie die über Jahrtausende bestehende Kulturgeschichte der Rose nachvollziehen.





Rosa Pimpinellifolia



Rosa Gräfin Marie-Henriette



Rose de Resht ▲

▼ Rosa Rubiginosa



Rosa Trigintipetala ▲

▼ Rosa Heilige Elisabeth





In diesem Jahr steht eine besondere Aktion an. Es sind nun bereits 80 Jahre seit der Zerstörung Freudenstadts im April 1945 vergangen. 80 Jahre in denen wir in Frieden leben durften. Dieser Anlass wird gewürdigt mit einem großflächigen Beet mit der Rose „**Friedenslicht**“. Auf dem unteren Marktplatz, dem größten Marktplatz Deutschlands, wird eine entsprechende Gedenkstätte eingeweiht, bei der die Rose „**Friedenslicht**“ als Symbol des Friedens dient. Die dafür vorgesehenen Rosen sind eine großzügige Spende der Firma Rosen Tantau.



Die Rosen des Rosenweges sind per QR-Code erfasst und mit entsprechenden Informationstafeln versehen. Zugriff auf die Informationen rund um den Rosenweg sind über unsere Homepage ([www.rosenfreunde-schwarzwald.de](http://www.rosenfreunde-schwarzwald.de)) und die Homepage der Stadt Freudenstadt ([www.freudenstadt.de](http://www.freudenstadt.de)) verfügbar.

Es bleibt uns zum Schluss noch ein großes Dankschön an die fleißigen Helfer aus dem Kreis der Schwarzwälder Rosenfreunde, die es ermöglicht haben, dieses große Projekt in die Tat umzusetzen!

Im Rückblick werden Erinnerungen an viele schöne Erlebnisse wach. Die Liebe zur Rose und zur Natur ist hier das verbindende freundschaftliche Glied.

Edit und Ulrich Schanbacher

Fotos: Hofmeister/Höhler/Schanbacher/Rosenschule Ruf





Die Rose ist nicht namenlos - Rosenkunde im Porträt

## Zimtrose

Strauchrose (Vitaminrose) Wildrosenart und Hybride

*R. majalis* J. Herrm. (Wildrosenart, einfache Blüte)  
*R. majalis* ‚Foecundissima‘ (gefüllte Form)

- Herkunft** Mittel-, Nord- und Osteuropa, seit dem 16. Jahrhundert in Kultur
- Standort** zwischen dem 50. und 70. Breitengrad, Auenwälder (Donautal), Alpenflüsse, Taiga (östlich von Archangelsk)
- Wuchs** bis 1,5 m hoch, aufrechter bis leicht überhängender Wuchs, dünne, teilweise unbewehrte, braunrote Zweige, Stachelborsten und leicht gekrümmte Stacheln, flaumig behaarte Blätter (oberseits frischgrün, unterseits hellblaugrün) Gelbfärbung des Laubs im Oktober, Ausläufer bildend
- Blüte** intensiv karminrot (von dunklen Adern durchzogen), einfach bzw. gefüllt (bis 5 cm Durchmesser), einzeln oder bis zu 3 Blüten, duftend, blüht früh (Ende Mai - Juni)
- Hagebutte** orangerot bis dunkelrot, klein, flachkugelig (1 cm dick), glatt, mit Kelchzipfeln, ab Juli reifend, vitaminreich und Herbstschmuck

Diese in Süddeutschland und bis Westsibirien heimische Wildrose blüht früh im Jahr. An feuchten Standorten (Auenwälder) gedeiht sie am besten.

Sie verträgt Sonne bis Halbschatten. An sickerfeuchten Hängen in der Schwäbischen Alb und in den Flusstälern des Voralpenlandes gibt es vereinzelt noch Naturstandorte. Ihre Hagebutten sind reich an Vitamin C und Provitamin A (Karotin). Der Ascorbinsäure-Gehalt (bezogen auf gut getrocknete, entkernte Hagebutten) beträgt 5,0 % und übertrifft fast alle anderen Wildrosen (Ausnahme: Hechtrose mit 5,2 %.)

Heute gibt es mehrere Formen und Sorten, aber da die Früchte nicht gleichzeitig reifen, lohnt sich ein plantagenmäßiger Anbau nicht. Man kann die Hagebutten sammeln und im Haushalt verwerten.

Als ertragreiche Vitaminrosen-Sorte empfiehlt das Bundessortenamt lediglich die neuere ‚Vitaminyj‘, eine Kreuzung aus zwei Cinnamomeae-Arten (*R. majalis* x *R. webbiana*), die vorwiegend in Russland angebaut wird.

### ***R. majalis* J. Herrm.**

Im Jahre 1778 beschrieb Linné diese Wildrosenart als *R. cinnamomea* L. (= Zimtrose), vielleicht weil sie nach Weihrauch duftet, oder weil die Rinde – je nach

Alter braunrot bis graubraun – zimtbraun gefärbt ist. Danach merkte man, dass der botanische Name schon vergeben war und zwar als Synonym für die Alpen-Heckenrose (*R. pendulina*). Nach der Prioritätsregel musste *R. cinnamomea* aufgegeben werden, und daher lautete der jetzige botanische Name *R. majalis* J. Herrm. (= Mairose).



Fotos: Wikipedia, Muriel Bendel

## R. majalis ‚Foecundissima‘

Der gültige Name spielt auf die frühe Blütezeit an. Die Abkürzung J. Herm. besagt, dass der französische Botaniker Johann Herrmann (1738 – 1793) die Rose klassifizierte. Der Botaniker Konrad Gessner beschrieb sie 1561 in seinem Werk ‚DE HORTIS GERMANIAE‘, als ‚Heckenrose, nach dem Monat Mai bei uns allgemein Maienrösle genannt, wird aber auch von manchen bei uns im Garten gezogen‘. In einem Rosenverzeichnis von Park Weissenstein befand sich unter den 33 Rosenarten auch die Zimtrose. In diesem Park gab es 1811 schon beide Zimtrosen, die einfache und die gefüllte.



Foto: Rosenhof Schultheis, Christian Schultheis

Gefüllt blühende Rosen waren im Mittelalter eine Seltenheit. Die gefüllte Form der Zimtrose („Pena“) gehörte zu den beliebtesten Rosen, obwohl sie später (1774) den Namen Foecundissima (= sehr unangenehm riechend) erhielt.

In Englands Gärten war sie im Elisabethanischen Zeitalter (16. Jahrhundert) sehr beliebt; man nannte sie ‚Whitsuntide Rose‘ (= Pfingstrose), die lilarosa gefüllten Röschen dufteten stark. Redouté malte sie unter dem Namen R. cinnamomea Majalis, ‚Rosier de Mai‘.

Beide Zimtrosen befanden sich jahrhundertlang in Gartenkultur. Im Gegensatz zur einfachen Zimtrose bringt die gefüllte Form keine Hagebutten hervor. Sie wurde aber traditionell in Burggärten angebaut, nachweislich seit 1596. Die zierlichen, angenehm duftenden Blüten sahen wie kleine Nelken aus, und Edelfräulein und Ritter hefteten sie sich als Brosche an die Brust. Noch im Jahre 1823 war die Zimtrose, wie ein englischer Rosenkenner schrieb, ‚ein Liebling des schönen Geschlechts, denn sie kann ohne zu welken länger am Busen getragen werden als jede andere Rose.‘

Es gibt eine Aufsehen erregende und kulturgeschichtlich bedeutsame Kreuzung mit der Zimtrose. Im Jahr 1583 beschrieb Clusius eine ‚Rose ohne Dornen‘, die in Frankfurter Gärten vorkomme, eine Naturkreuzung zwischen Zimtrosen und Gallica. Als Goethes Gartenrose ging sie in die Geschichte ein, bislang der letzte große Auftritt der Zimtrose.

Im Laufe der Zeit wurde die Zimtrose zum Gartenflüchter, verbreitete sich auf Feuchtwiesen und in Bruchwäldern und geriet in Vergessenheit. Nur ihr Vorkommen an Burghügeln verrät, wie beliebt sie im Mittelalter einmal war, als Schmuckrose und als Fruchtrose. Heute sind die Ritter ausgestorben, die sich eine Zimtrose ans Revers stecken würden. Trotzdem gibt es gute Gründe, R. majalis aus ihrem Dornröschenschlaf zu reißen.

Zimtrosen sind die idealen Wildrosen für Feuchtwiesen und Uferläufe, vielleicht sogar für feuchte Standorte im öffentlichen Grün.

Ökologisches Denken und das züchterische Interesse könnten dabei helfen, Wildrosen wieder zu entdecken, ihnen einen Platz in der Landschaft zu geben und ihr Potenzial zu nutzen.

Hannelore Ebert

Quellennachweis: Roswitha Raufuß, Buchtitel: Die Rose ist nicht namenlos. Seite 236

Impressum **Schwarzwälder Rosenbote**

**Herausgeber:** Freundeskreis Schwarzwald, Deutsche Rosengesellschaft e.V.

**Titelbild:** Black Forest, Züchter W. Kordes' Söhne; Foto: E. Kuhn

**Vorsitzender/Redaktion**

Dr. Ulrich Schanbacher, Lauterbadstr. 16  
72250 Freudenstadt, Tel.: 07441/1853  
artinternational@t-online.de

**Stellvertretender Vorsitzender**

Peter Bunzel, Horgener Str. 34  
78628 Rottweil, Tel.: 0741/33794  
peter.bunzel.rw@web.de

**Kassiererin**

Renate Höhler, Heinrich Schäffstraße 14  
72280 Dornstetten, Tel.: 07443/8814  
r.hoehler@t-online.de

**Layout:** Peter Bunzel

**Internet-Seite:** Wolfgang Pucher

wolfgang.pucher@online.de  
www.rosenfreunde-schwarzwald.de  
info@rosenfreunde-schwarzwald.de

**Bezugspreis:**

Freiwillige Spenden zur Kostendeckung erbeten

**Konto-Nr. unserer Rosenkasse:**

Deutsche Rosengesellschaft e. V. - FK Schwarzwald

Volksbank Horb-Freudenstadt

IBAN DE20 6429 1010 0118 2720 04

BIC: GENODES1FDS